

Inhalt

I	Einleitung	
	Fragestellung, These der Arbeit, Auswahl der Romane . . .	1
II	Ökonomie und Sittlichkeit in den Anfängen der bürgerlichen Ideologie	13
	1. Die ökonomische Grundlegung der Bürgernatur bei Hobbes	13
	Exkurs I: Die Eigentumsverteilung in England in der Mitte des 17. Jahrhunderts	23
	2. Der Besitzindividualismus bei Locke	30
	a. Naturrecht und bürgerliche Ordnung	30
	Exkurs II: Abriß der Entwicklung des Eigentumsbegriffs	33
	b. Handlung und Person	36
	c. Arbeit und Eigentum	39
	d. Der Eigentumsbürger	42
	e. Eigentum, Staat und Gemeinwohl	45
	3. 'Common sense': Sittlichkeit und Öffentlichkeit	52
	a. Shaftesbury und die 'schöne Moral'	52
	b. Sittlichkeit, Eigenliebe und Vernunft: die Ideologen	56
	1. Butler	56
	2. Hutcheson	59
	3. Tucker	61
	4. Paley	63
	c. Zusammenfassung	65
	4. Die atomisierte Gesellschaft: D. Hume	65
	a. Die gefühlte Vernunft	65
	b. Interesselosigkeit und Sittlichkeit	68
	c. Eigennutz und Gerechtigkeit	70
	d. Nützlichkeit als gemäßigter Eigennutz	72

III	Bürgerliche Sittlichkeit und volkswirtschaftliche Moral . . .	77
	1. Die Marktgesellschaft als bürgerlicher Naturzustand bei Adam Smith	77
	a. Der Spiegelbürger	78
	b. Marktgesetze und Eigeninteresse	80
	c. Kapital und Arbeit, Herr und Knecht	83
	d. Sittlichkeit als ökonomische Zweckrationalität	87
	2. Edmund Burke: Bürgerlicher Aristokratismus	94
	a. Klugheit und Tradition	95
	b. Instrumentelle Sittlichkeit	97
	c. Bürger und Volk	98
	d. Sakralisierung der Marktgesetze	103
	Exkurs III: Bürgerliche Öffentlichkeit in England bis 1800	105
	1. Literarische Öffentlichkeit	106
	2. Die 'Gentlemen'-Bürger	109
	3. Enkulturation: ein Beispiel	111
	4. Literaturmarkt	113
	5. Öffentliche Moral und Religion	119
IV	Sittlichkeit als individuelles Nutzenkalkül	124
	1. Benthams Utilitarismus	125
	a. Das Richtige ist das Gute	126
	b. Eigentumsglück	127
	c. Fiktionen der Sittlichkeit	129
	d. Sittlichkeit als Soziologie	131
	2. Malthus und Mill	132
V	Mittelklasse und Arbeiterklasse	139
	1. Die Mittelklasse in England zu Beginn des 19. Jahrhunderts	139
	2. Institutionalisierung der Sittlichkeit	141
	3. Die politische Kultur der Arbeiterklasse	144
	a. 'Owenism'	150
	b. 'Trades Unions'	152
	4. Mittelklasse-Radikalismus	154

5. Die neue Sittlichkeit: 'Poor Laws'	156
6. 'Chartism'	158
VI Sinnkonsistenz: Der Ideologiecharakter literarisch akkulturierter Sittlichkeit	164
VII Der Mittelklasse-Erzähler als impliziter Protagonist: Drei Beispiele	173
1. <i>Mary Barton</i>	173
a. Der kritische Erzähler	174
b. 'Unsittlicher' Kollektivismus	179
c. Der Arbeiter als Mittelklasse-Aspirant	190
d. Erzählerambivalenz	196
2. <i>Sybil</i>	198
a. Erzählerduplikation	199
b. Der Mittelklasse-Erzähler	203
c. Der Arbeiter als Mittelklasse-Aspirant	208
d. Das Bad in der Mittelklasse	213
e. Mittelklasse-Vorurteile des Erzählers	215
1. Der wilde Arbeiter	215
2. Kollektivismus	218
3. <i>Hard Times</i>	227
a. Dickens' 'moral vision'	227
b. Der Mittelklasse-Erzähler	229
1. Gradgrind	231
2. Bounderby	234
3. Stephen Blackpool	237
c. Stephen Blackpool als Außenseiter und Verlierer	242
d. Erzähleridentifizierung	249
VIII Schlußbemerkung	254
Bibliographie	256